

Messeler Kirchturm



Nachrichten der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius, Messel
<https://bistummainz.de/pfarrei/messel>

Juli 2024



In der Hängematte die Seele baumeln lassen

August 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach ihrem Tod im fand man in ihrem Gebetbuch eine Art Merktzettel. Madeleine Delbrel, Sozialarbeiterin, Schriftstellerin, Mystikerin, hatte sich darauf notiert: das Datum ihrer Bekehrung, den 29. März 1924 und wie zur Orientierung für das tägliche Leben die folgenden Sätze:

„Ich will das, was du willst, Gott, ohne mich zu fragen, ob ich es kann. Ohne mich zu fragen, ob ich Lust darauf habe. Ohne mich zu fragen, ob ich es will.“

Für Madeleine Delbrel war es das überwältigende Glück ihres Lebens zu Gott gefunden zu haben. Der Glaube war ihr keine Doktrin. Er war ihr eine Verlockung, aufzubrechen in die Freiheit einer abenteuerlichen Entdeckungsreise.

Sie wird Sozialarbeiterin im sozialen Brennpunkt von Ivry, einem Vorort von Paris. Dort kümmert sie sich um die Industriearbeiter und ihre Familien. Absichtslos und mit nichts anderem im Sinn als die für sich selbst gefundenen Gottespräsenz zu bezeugen und im Hier und jetzt so zu leben, wie Christus hier und jetzt leben würde: „Christi Worte, seine Gebärden, seine Ratschläge zum heutigen Zeitpunkt leben“, so beschreibt sie ihr Programm.

Eine faszinierende Glaubenszeugin durch ihr Leben. Und in ihren Schriften eine Inspiration durchaus auch für den eigenen Glaubensweg, mag er auch nicht so radikal aus allen Konventionen ausbrechen, wie bei Madeleine.

In Ivry sah man sie meist mit dem Fahrrad. Von der „Fahrradspiritualität“ handelt einer ihrer Texte:

„Immer weiter!“ sagst du zu uns, Gott.
Um die Richtung auf dich zu behalten,
müssen wir immer weitergehen,
selbst wenn unsere Trägheit verweilen möchte.

Du hast dir für uns, Gott,
ein seltsames Gleichgewicht ausgedacht,
ein Gleichgewicht,
in das man nicht hineinkommt
und das man nicht halten kann,
es sei denn in der Bewegung,
im schwungvollen Voran!

Es ist wie mit einem Fahrrad,
das sich nur aufrecht hält, wenn es fährt;
ein Fahrrad, das schief an der Wand lehnt,
bis man sich darauf schwingt
und schnell auf der Straße davonbraust.

Die Zeit, in der wir leben,
ist gekennzeichnet von einem allgemeinen
schwindelerregenden Ungleichgewicht.
Sobald wir uns hinsetzen,
um es zu betrachten, kippt es und entgleitet uns.
Wir können uns nur aufrecht halten, wenn wir weitergehen, - fahren,
wenn wir uns hineinwerfen in den Schwung der Liebe.

Gleich, wie Sie sich im Urlaub fortbewegen: Mit dem Leben und Glauben ist es
wie mit dem Fahrradfahren. Es braucht den Schwung der Liebe, um nicht aus
dem Gleichgewicht zu kommen.

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien

Ihr



Pfarrer Stefan Schäfer

Förderverein zur Erhaltung der St. Antonius- Kapelle Grube-Messel e.V.

Ein herzliches Dankeschön allen Besucherinnen und Besuchern des Antonius-
Tages am Sonntag, dem 16. Juni 2024.

Gleichzeitig möchten wir unseren Dank auch all jenen aussprechen, die zum Ge-
lingen dieses Tages beigetragen haben: sei es durch die Vor- und Nachbereitung
oder entsprechenden Arbeitseinsatz, durch Kuchen- oder andere Spenden, aber
auch durch den aktiven Beitrag zur Ausrichtung und Gestaltung des Festtages.
Allen gilt unser ganz herzlicher Dank.

Der Vorstand





Ausflug der Ehrenamtlichen von St. Bonifatius

Am Samstag, 24.05.2024 waren die Ehrenamtlichen unserer Gemeinde von Pfarrer Schäfer und dem PGR zu einem Ausflug ins schöne Mainz eingeladen. Eine Truppe von ca. 20 Personen machte sich morgens auf den Weg. Nach dem Besuch des Marktfrühstücks auf dem Wochenmarkt am Dom, ging es nach St. Stephan, der alten Wirkungsstätte unseres Pfarrers. Nach dem Besteigen des Turms wurde uns von einem der Organisten von St. Stephan die tolle Orgel näher gebracht, bevor Pfr. Schäfer uns die Botschaften der beeindruckenden Chagall-Fenster erklärte. Den Tag ausklingen ließen wir im Weinhaus Michel mit leckerem Essen und leckeren Tröpfchen.

Im Teilen Fülle erleben

Viele Menschen engagieren sich in den katholischen Gemeinden und Einrichtungen in der Stadt Darmstadt. Doch wer sind diese eigentlich? Wissen unsere „Kirchennachbarn“, welche interessanten Projekte wir umsetzen? Haben wir davon erfahren, was sie wiederum Neues ausprobiert haben? Und welche bewährten Angebote gibt es zum Glück schon lange Zeit?

Damit wir schon jetzt erfahren, was in der katholische Kirche Darmstadts so alles los ist, möchten wir im Sommer zu einem Begegnungsfest einladen. Ein buntes, fröhliches Treffen, an dem sich viele unterschiedliche Gruppierungen beteiligen und zeigen „was sie drauf haben“, was ihnen Spaß macht, wie sie Menschen beteiligen und erreichen. Je nach Stadtteil ganz verschieden.

25. August 2024, 10:00 - 15:00 Uhr
in und um St. Ludwig herum

Und natürlich gibt es außer einem lebendigen Gottesdienst und interessanten Mitmachständen auch noch leckeres Essen und Trinken. Kommen Sie einfach vorbei oder machen Sie mit!





Musik um Fünf

Auf einer gemeinsamen Sitzung des Evangelischen Kirchenvorstandes und des Katholischen Pfarrgemeinderates im Juli 2023 entstand die folgende Idee: 30 Minuten Musik zur Besinnung, Musikbeiträge für die Messeler Bürgerinnen und Bürger, gespielt von lokalen Musikerinnen und Musikern, jeweils einmal im Monat an verschiedenen Orten in Messel.

Zusammengerufen wurden nun Menschen, die unterschiedliche Instrumente spielen: Orgel, Mandoline, Akkordeon, Blockflöte, Klavier, Gitarre, Geige, Gesang,..... Alle waren sofort begeistert von der Idee.

Die Musik soll nicht volkstümlich, kann populär, soll aber immer anspruchsvoll sein und kann aus verschiedenen Genres kommen. Gesprochene Texte sind möglich. Zu jeder Darbietung wird es einen Programmzettel geben.

Man einigte sich auf die Zeit des ersten Sonntags im Monat jeweils **von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr**.

In der Auftaktveranstaltung am 2. Juni 2024 in der Evangelischen Kirche wurde ein gemischtes Angebot der verschiedenen Gruppen geboten – alle unter dem Veranstaltungstitel „Musik um Fünf“.

Als Folgetermine sind bisher vorgesehen: **7. Juli**, 1. September, 6. Oktober und 3. November. Man macht also eine Sommerpause und endet zunächst vor der Adventszeit.

Die Veranstaltungen mit Interpretinnen und Interpreten werden im Messeler Nachrichtenblatt bekanntgegeben.

Unser Leben ist keine Höllenfahrt

Gedanken zum Fest Mariä Himmelfahrt

Jemand hat einmal kirchliche Glaubensaussagen mit Hinweisschildern im Straßenverkehr verglichen. Diese Verkehrszeichen hätten keine Bedeutung, wenn man sie lediglich in einem Gebäude sorgsam sammle und aufbewahre. Man stellt sie hingegen genau an der Stelle der Straße auf, wo sie für die Verkehrsteilnehmer Schutz, Sicherheit und Hilfe bedeuten. So ähnlich seien auch die kirchlichen Glaubensaussagen für die Menschen in eine bestimmte Lebenssituation hinein gesprochen, um Hilfe, Orientierung, Hoffnung und Sinn zu vermitteln.

Wenn man an diesen Vergleich denkt, so erscheint mir das von Papst Pius XII. Am 15. August 1950 proklamierte Dogma von der **„leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel“** keine „neue“ Glaubensaussage im eigentlichen Sinn zu sein, sondern wie eine Erinnerung an die „alte“ Osterbotschaft, die auf eine neue Weise in die damalige Zeit hinein verkündet werden sollte. Allen Gläubigen sollte in der Person Marias, der „Mutter aller Gläubigen“, ein neues Zeichen der Hoffnung gegeben werden.

Botschaft der Hoffnung

Der letzte der beiden schrecklichen Weltkriege lag gerade einmal fünf Jahre zurück, ein neuer „kalter Krieg“ begann. Alle Welt hatte auf unbeschreiblich grausame Weise erfahren müssen, wie leicht „Leib und Leben“ unter den Soldatenstiefeln zertrampelt werden können. Angst, Unsicherheit und Lebenskel machten sich breit. Zeitströmungen wie etwa der „Nihilismus“, das Gefühl der Verlassenheit, des Ausgeliefertseins und eine fehlende Orientierung regten die Phantasie in eine Richtung an, die das Leben eher in die Nähe der „Hölle“ als in die des „Himmels“ rückten. Mitten in diese Dunkelheit hinein kam die Botschaft des jüngsten Kirchenfestes: Das Leben ist Hoffnung! Es bedeutet: Versöhnung, Ganzheit, Heil. Maria, die Mutter des „Menschensohnes“, ist stellvertretend für uns alle bereits im Heil, mit **„Leib und Seele“**, das heißt in der ganzen Fülle ihres Menschseins. Ihr Schicksal ist die Vorwegnahme und die Einlösung eines Versprechens, das uns allen gilt. Die zerstörte Einheit von **„Leib“ und „Seele“**, von **„Materie“ und „Geist“**, **„Himmel“ und „Erde“**, **„Kultur“ und „Natur“** möge wieder ein **Ganzes** werden.

Das tragische Auseinandertriften in unseren Köpfen von „Materie“ und „Geist“ muss in irgendeiner Weise wieder gestoppt werden. **Beides muss sich doch berühren** und einer **Einheit** entgegenstreben, die sich als die Kraft hinter allem erweist, was ist, was war und was sein wird. Unsere zerstückelte und gebeutelte Erde darf nicht noch mehr in Stücke zerfallen. Nie war das Verlangen nach „Einheit“ stärker als in der heutigen Zeit. Und doch sind wir weiter davon entfernt denn je. Vielleicht ist Maria, die Mutter Jesu, gerade deswegen weltweit für unzählige Menschen eine vertraute Ansprechpartnerin, wenn Leib und Seele auseinander zu reißen beginnen, wenn die Ver-„zwei“-flung naht.

Stanislaus Klemm, In: Pfarrbriefservice.de

Leicht-Sinn im Sommer



**Drei Tage Urlaub ohne Koffer
für Menschen 60plus**

Bild: Friedbert_Simon_www.pfarrbriefservice.de

22.-24. Juli 2024

täglich von 10:00-16:00 Uhr

im Gemeindezentrum Hl. Geist, Arheilgen

Im Sommer sind viele Menschen zu auswärtigen Zielen unterwegs. Doch auch in der Nähe lässt sich Schönes entdecken, gerade dann, wenn man nicht mehr so mobil ist.

- > Wollen Sie drei Tage in Gesellschaft leicht- und tiefsinniges zum Sommer erleben?
- > Wollen Sie den Leib gut versorgen und die Seele baumeln lassen?

Dann melden Sie sich an!

Unkostenbeitrag: **30 Euro** (inklusive Verpflegung)

Bei Bedarf holen wir Sie ab und bringen Sie wieder nach Hause.

(Bitte melden Sie dies mit an.)

Am Vormittag beschäftigen wir uns mit uns und mit dem Leben.

Nach einer ausgiebigen Mittagspause, in der auch Zeit zum Ruhen ist, spielen wir miteinander, sind kreativ, machen leichte Spaziergänge u.v.m.

Wir richten uns nach den Bedürfnissen der Gruppe.

Anmeldung und nähere Informationen unter: judith.weiler@bistum-mainz.de oder Tel. 06151/1524442

Wir freuen uns auf Sie!

Christa Hermann und Judith Weiler



Ökumenische Seelsorge
60 plus Darmstadt



in Kooperation mit Erika Ochs, Seniorensorge im Bistum Mainz

Allgemeine Mitteilungen

Ökumenische Schulanfangsgottesdienste 2024

finden für die Klassen 2 bis 4 am 26.8. um 8.30 Uhr und für die ABC-Schützen am 5.9. um 9.00 Uhr, jeweils in der Evangelischen Kirche Messel statt.

Notfallseelsorge (Vorankündigung)

Vielleicht kennen mich einige noch aus meiner aktiven Zeit in der Aumühle. Ich bin Marion Ploner und seit Januar 2024 ehenamtlich in der Notfallseelsorge und Krisenintervention Darmstadt tätig, eine Einrichtung unter der Trägerschaft der evangelischen und katholischen Kirche, sowie des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB). Was ist unsere Aufgabe - wir stehen Menschen bei akuten Krisen und seelischen Belastungen zur Seite. Das kann der Tod eines nahestehenden Menschen sein, verursacht etwa durch Krankheit oder einen Unfall. Auch bei Suizid oder Suizidversuch sorgen wir für die Betreuung von Angehörigen. Bei Unfällen betreuen wir Opfer, Angehörige, Unfallverursacher und Zeugen am Unfallort oder zu Hause.

Gerade die ersten Minuten oder Stunden nach einem unerwarteten und lebensverändernden Ereignis können sehr belastend sein. Wir bieten persönliche Hilfe und Unterstützung an. Notfallseelsorgende sind da und haben Zeit, sie hören zu und unterstützen in der Phase der akuten Betroffenheit. Die Notfallseelsorge ist eine ergänzende Maßnahme in der Rettungskette. Wir bleiben, wenn Notarzt oder Polizei wieder gehen müssen.

An allen Tagen im Jahr, rund um die Uhr, sind wir über Bereitschaftsdienste da. Eine gute Ausbildung, die ständige Weiterbildung und kollegialer Austausch bilden die Grundlage für unsere kompetente Arbeit. Das alles kostet Geld und die Notfallseelsorge ist auf Spenden angewiesen.

Daher unterstützen Sie bitte diese wertvolle und wichtige Aufgabe, die sich am christlichen Menschenbild und Werten orientiert. Näheres erfahren sie in den Gottesdiensten am Sonntag, 1. September 2024 in Heilig Geist und am Sonntag, 8. September 2024 in St. Jakobus.

Viele Grüße und Danke für die Unterstützung, Marion Ploner



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

An dieser Stelle gratulieren wir üblicherweise den Mitgliedern unserer Pfarrgemeinde, die im Juli oder August 2024 ihren Geburtstag feiern und mindestens 70 Jahre alt werden. Da uns der Datenschutz nicht erlaubt, Geburts- und Meldedaten im Internet ohne Zustimmung der Betroffenen zu veröffentlichen, finden Sie die Geburtstage nur in der gedruckten Ausgabe des Messeler Kirchturm, die in unserer Kirche ausliegt.

Falls Sie sich diese Druckausgabe nicht selbst beschaffen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro (06151 / 74183) oder bei Familie Heuser (06159 / 913 919) – gegebenenfalls bitte Name, Adresse und Telefonnummer auf den Anruferantworter sprechen.

Geben Sie auch bitte rechtzeitig im Pfarrbüro bekannt, falls Sie nicht wünschen, dass Ihr Geburtstag im Messeler Kirchturm veröffentlicht wird.



Bild: Christian Schmitt

In: Pfarrbriefservice.de

Wir sind für Sie da:

Pfarrer Stefan Schäfer

Bartningstraße 40, 64289 Darmstadt-Kranichstein

Tel.: 06151/7 41 83 | E-Mail: s.schaefer@oegz.de

Beichte und/oder Seelsorge-Gespräche nach Vereinbarung.

Pfarrvikar Dr. John Inziku

Zöllerstr. 3, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Tel.: 06151/351 031 | E-Mail: john.inziku@bistum-mainz.de

Präventionsbeauftragte Sandra Horn

Tel.: 06151/7 41 83 | E-Mail: sandra.horn@oegz.de

Pfarrsekretärinnen Marion Brachtl und Christa Richter

Pfarrgemeindehaus Adelungstrasse 2, 64409 Messel

Tel.: 06159/71 57 34 | E-Mail: StBonifatius-Messel@t-online.de

Das Pfarrbüro St. Bonifatius bleibt vorerst geschlossen.

Pfarrbüro Kranichstein:

Tel.: 06151/7 41 83

Bürozeiten:

Montag 13:00 – 15:00 Uhr

Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr

Freitag 08:00 – 10:00 Uhr

Läuten für Verstorbene

Sie haben einen Trauerfall in der Familie und wünschen, dass für verstorbene Angehörige die Glocke geläutet wird? Dann wenden Sie sich bitte direkt an Hannelore Gruber Tel. 06159 / 717832 oder Gudrun Beschorner 06159 / 436.

Die **Telefonseelsorge** ist Tag und Nacht unter 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 (vertraulich, anonym, gebührenfrei) erreichbar

Redaktion: Gabi Heuser und Hans-Peter Müller

Redaktionsschluss für September 2024: **26.08.2024**

E-Mail: Messeler-Kirchturm@web.de

Bankverbindung:

Kath. Kirchengemeinde Messel, **IBAN:** DE34 5085 0150 0032 0041 99, **BIC:** HELADEF1DAS